

Rasenpflege im Jahresverlauf

Ein gesunder, dichter Rasen benötigt das ganze Jahr über die richtige Pflege. Je nach Jahreszeit verändern sich die Anforderungen an Mähen, Düngen, Bewässern und Bodenpflege. Wer die Pflegemaßnahmen auf die jeweiligen Wachstumsphasen abstimmt, erhält einen widerstandsfähigen und sattgrünen Rasen.

Frühling (März bis Mai)

Nach dem Winter ist der Rasen häufig von Moos, Laub und abgestorbenen Gräsern bedeckt. Bevor die Wachstumsphase beginnt, sollte die Fläche gründlich von Winterresten befreit werden. Dadurch gelangen wieder ausreichend Licht, Luft und Wasser an die Grasnarbe.

Ein **Bodentest** kann Aufschluss über den pH-Wert und den Nährstoffgehalt geben. Liegt der pH-Wert zu niedrig, kann eine gezielte Kalkung sinnvoll sein. Diese sollte jedoch nur nach einer Bodenanalyse erfolgen.

Sobald der Rasen wieder wächst, erfolgt die **erste Düngung des Jahres** mit einem stickstoffbetonten Rasendünger. Anschließend kann der erste Rasenschnitt durchgeführt werden, sobald die Gräser eine Höhe von etwa **7–8 cm** erreicht haben. Dabei sollten nie mehr als ein Drittel der Halmlänge entfernt werden.

Ist der Rasen stark vermoost oder verfilzt, kann anschließend vertikutiert werden. Dabei werden Moos und Rasenfilz entfernt und die Grasnarbe belüftet. Kahle Stellen lassen sich anschließend durch eine Nachsaat schließen. Voraussetzung für eine erfolgreiche Keimung sind Bodentemperaturen von mindestens **8–10 °C**.

Unkräuter wie Löwenzahn, Gänseblümchen oder Klee sollten möglichst früh entfernt werden. Mechanische Methoden, beispielsweise mit einem Unkrautstecher, sind dabei besonders umweltschonend.

Sommer (Juni bis August)

Im Sommer stehen Hitze und Trockenheit im Mittelpunkt der Rasenpflege. Um den Boden vor Austrocknung zu schützen, sollte der Rasen nicht zu kurz gemäht werden. Eine Schnitthöhe von **4–5 cm** hat sich für die meisten Gebrauchsrasen bewährt. In schattigen Bereichen dürfen es sogar **5–6 cm** sein.

Während längerer Trockenperioden sollte lieber **selten, dafür intensiv** bewässert werden. Pro Bewässerung sind etwa **15–20 Liter Wasser pro Quadratmeter** ideal. So gelangt das Wasser bis in die Wurzelzone und regt die Gräser zu einem tiefen Wurzelwachstum an. Die beste Zeit zum Bewässern sind die frühen Morgenstunden.

Bei intensiv genutzten Rasenflächen kann im Frühsommer eine zweite Düngung erfolgen, um das Wachstum und die Regenerationsfähigkeit zu unterstützen.

Herbst (September bis November)

Der Herbst dient der Regeneration und Vorbereitung auf den Winter. Herabfallendes Laub sollte regelmäßig entfernt werden, da es Licht und Luft von den Gräsern fernhält und Pilzkrankheiten fördern kann.

Eine **kaliumbetonte Herbstdüngung** stärkt die Zellstruktur der Gräser und verbessert ihre Frosthärte. Stickstoffreiche Dünger sollten im Herbst vermieden werden, da sie das Wachstum unnötig anregen.

Falls erforderlich, kann der Rasen im frühen Herbst noch einmal vertikutiert oder aerifiziert werden. Diese Maßnahmen sollten jedoch spätestens bis Anfang Oktober abgeschlossen sein, damit sich die Grasnarbe vor dem Winter ausreichend regenerieren kann.

Der letzte Rasenschnitt erfolgt kurz vor dem Winter. Eine Schnitthöhe von etwa **4–5 cm** ist ideal. Zu kurzer Rasen ist frostempfindlicher, zu langer Rasen kann unter Schnee oder anhaltender Feuchtigkeit faulen.

Winter (Dezember bis Februar)

Während der Wintermonate befindet sich der Rasen in einer Ruhephase und wächst kaum noch.

Gefrorene oder schneebedeckte Rasenflächen sollten möglichst nicht betreten werden. Die gefrorenen Grashalme brechen leicht und hinterlassen dauerhafte Trittschäden.

Laub, Äste oder andere Verschmutzungen können weiterhin entfernt werden. Auf größere Pflegemaßnahmen wie Vertikutieren, Düngen oder Nachsäen sollte jedoch verzichtet werden.

Die Wintermonate eignen sich hervorragend, um Gartengeräte zu reinigen, zu warten und die anstehenden Pflegemaßnahmen für das Frühjahr zu planen.

Ganzjährige Pflegetipps

- Mähen Sie regelmäßig während der Wachstumsphase und entfernen Sie dabei niemals mehr als ein Drittel der Halmlänge.
- Düngen Sie bedarfsgerecht und möglichst mit auf die Jahreszeit abgestimmten Rasendüngern.
- Bewässern Sie lieber selten und intensiv als häufig und oberflächlich.
- Entfernen Sie Unkraut möglichst früh und bevorzugt mechanisch.
- Vertikutieren oder aerifizieren Sie den Rasen nur bei Bedarf, nicht routinemäßig jedes Jahr.
- Halten Sie Rasenmäher und Mähroboter sauber und scharf. Scharfe Messer sorgen für saubere Schnittkanten und reduzieren das Risiko von Krankheiten.

Fazit

Mit einer an die Jahreszeiten angepassten Pflege bleibt der Rasen dauerhaft dicht, gesund und widerstandsfähig. Regelmäßiges Mähen, eine ausgewogene Düngung, bedarfsgerechte Bewässerung und gezielte Bodenpflege schaffen optimale Voraussetzungen für eine kräftige Grasnarbe und einen gepflegten Rasen – das ganze Jahr über.

Bei Fragen kontaktieren Sie uns unter 06825 / 970 89 66 oder info@towa-baumarbeiten.de